

Schattenspiele und Wandmalerei

AZ Schaffhausen

Barbara Ackermann, März 2011

Susanne Hofer zeigt subtile Videoarbeiten und Installationen, in denen sie mit Licht und Schatten experimentiert, und so Fragen aufwirft wie: Was ist echt, was sehen wir, oder was meinen wir zu sehen? Ihre Arbeiten wirken sehr poetisch, selbst wenn sie ein Abbruchhaus filmt, ist das irgendwie voll Musik. Susanne Hofers Kunst nimmt den Betrachter unmittelbar gefangen und hält ihn im dezent abgedunkelten Raum fest. Immer wieder freut man sich am leichten Windhauch, der fast unmerklich die unsichtbaren Blätter bewegt, staunt ob der Grazie, mit der etwas in sich zusammenfällt, oder freut sich am Augenblick, wo die unsichtbare Stadt für einen kurzen Augenblick aufscheint. Die drei grossen Werke in diesem Raum sind ein Genuss, den sich kein Kunstliebhaber entgehen lassen sollte - auch wenn die Künstlerin nicht aus Schaffhausen stammt. Auf den kleinen Bildschirmen spielt die Künstlerin ebenfalls mit unserer Wahrnehmung, und zeigt uns auf dass es mehr zu sehen gibt als das Unmittelbare. Wer genau hinschaut und etwas Geduld hat, wird den feinen Unterschied bald entdecken.